

Riesner & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Postnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 207.

Donnerstag, 5. September 1895, Abends.

48. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Gertha, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser traf Dienstag Abend aus Schlesien im Neuen Palais wieder ein. Gestern Vormittag hatte er nach Entgegennahme der regelmäßigen Berichte sich zur Jagd nach Rudow begeben. Abends lehrte der Monarch von dort nach dem Neuen Palais zurück.

In Begleitung des Kaisers wird sich während der Festtage in Stettin auch der preussische Gesandte in Hamburg, Geh. Legationsrath v. Alderlen-Bachter, befinden. — Der Kaiser von Oesterreich trifft am 9. September, Nachmittags 4 Uhr, in Stettin ein. Dienstag, 10. und Mittwoch, 11. September, finden die Feldmanöver des Gardekorps, des 2., 3. und 9. Armeekorps statt. Donnerstag um 5 Uhr Nachmittags reist der Kaiser von Oesterreich ab. — An den Kaisermanövern nimmt auch Prinz Victor von Italien mit dem Adjutanten Grafen di Modigliani und Feldmarschall Lord Roberts theil.

Die Kaiserin und die Großherzogin von Baden besuchten am Sonntag Nachmittag den Oberhofprediger D. Kögel mit ihrem Besuch.

Prinz Albrecht von Preußen ist nicht, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, zum Chef des 1. Garde-Drägerregiments, sondern zum Chef des Dragonerregiments Prinz Albrecht von Preußen (Lithauen) Nr. 1 ernannt worden. Der Prinz sieht allerdings à la suite des 1. Garde-Drägerregiments, dessen Chef Königin Victoria von England ist. Das lithauische Dragonerregiment führt seinen Namen von dem Vater des Prinzen.

Der König von Württemberg traf gestern Vormittag in Eßlingen ein in Begleitung des Legationsrathes v. Gemmingen und des Generalleutnants v. Falkenstein und begab sich um 10 Uhr nach der Krupp'schen Fabrik, wo er das Panzerplattenwerk und den Schmelzofen besichtigte. Um 12^{1/2} Uhr nahm der Hof in dem Beamtencafé das Frühstück ein. Um 2^{1/2} Uhr fuhr der König abermals zur Fabrik und besichtigte die Kanonenwerkstätte. Um 4 Uhr wurden im Hofmuseum die höheren Beamten der Firma, welche Württemberger sind, dem Könige vorgestellt. Abends fand auf dem Hügel der Villa eine große Tafel statt. Heute besichtigte der König den Krupp'schen Bazar, die Consumanstalt und die Wohlfahrtsanstalten. Um 1 Uhr erfolgte die Rückkehr zum Hügel, um 3 Uhr die Tafel und um 5 Uhr die Abfahrt des Königs.

Die „Post“ schreibt: Die Centralisation der Herstellung von Besoldungsgegenständen für die Armee dürfte nach Ablauf des Etatsjahres wiederum eine wesentliche Förderung erfahren. Im nächsten Etat der Heeresverwaltung würden, wie verlautet, die zur Einstellung der bisherigen Regiments-Schulmachersmeister bei den Corpsbesoldungsämtern nöthigen Forderungen enthalten sein.

Das Reichs-Versicherungsamt hat den Vorständen der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalten das Ergebnis der Rententheilung für das Jahr 1894 zugestellt. Danach betragen die Invalidenrenten in dem genannten Jahre schon etwa 29 % der Rentenzahlungen überhaupt. Es wurden insgesamt 34,6 Millionen an Renten gezahlt, wovon 24,4 auf die Alters- und 10,2 Millionen auf die Invalidenrenten entfielen. Von den Altersrentenzahlungen wurden vom Reich 9,6, von den Versicherungs-Anstalten 14,8 Millionen, von den Invalidenrenten vom Reich 4,2, von den Versicherungsanstalten 6 Millionen erstattet. Vergl. mon bei einer Vergleichung der Belastung der einzelnen Bundesstaaten die Bevölkerungsziffern vom 1. December 1890 und die Zahl der nach der Berufsstatistik vom 5. Juni 1882 als versicherungspflichtig anzusehenden Personen zu Grunde, so ergibt sich, daß für Preußen auf den Kopf der Bevölkerung an Rentenzahlungen 78,9 Pfg., auf den der versicherungspflichtigen Bevölkerung 339,0 Pfg., für Bayern 60,5 bezw. 254,7 Pfg., für Sachsen 55,0 bezw. 216,8 Pfg., für Württemberg 41,6 bezw. 220,0, für Baden 48,3 bezw. 245,1, für Hessen 48,8 bezw. 249,8, für die beiden Mecklenburg 110,2 bezw. 386,3, für die Thüringischen Staaten 51,5 bezw. 225,6, für Oldenburg 44,9 bezw. 205,5, für Braunschweig 63,3 bezw. 243,4, für die Hansestädte 40,0 und 181,9, für Elsaß-Lothringen 61,0 und 266,2 Pfg. entfallen. Für das ganze Reich stellt sich durchschnittlich das Verhältnis auf 70,1 und 302,8 Pfennige.

Nicht nur die letzte Sonntagsnummer, sondern auch

Nr. 191 des „Vorwärts“ wurde gestern wegen Majestätsbeleidigung u. nachträglich confiscirt. Der „verantwortliche“ Redacteur Pfund wurde gestern früh 7 Uhr verhaftet. Die Polizeibehörden erhielten dringenden telegraphischen Auftrag, die beschlagnahmten Exemplare in den Schanklokalen zu entfernen; es wurden nicht mehr viele gefunden. — Die socialdemokratische Partei-Hauptkassette hatte im vergangenen Monat, wie wir der „Post“ entnehmen, eine Gesamteinnahme von 48 516 Mark. — Der „Vorwärts“ behauptet, die Briefe an Herrn v. Hammerstein hätten ihm im Original vorgelegen.

Dem Vernehmen nach ist die äußere Mündung der Goldenauer Schleuse als Grenze des Reichs-Kriegeschatzes für die den Nordostsee-Kanal passirenden Schiffe bestimmt worden.

Oesterreich. Der Zustand des nach Budapest überführten, verwundeten Erzherzogs Ladislaus wird in ärztlichen Kreisen als nicht unbedenklich bezeichnet. Erzherzog Ladislaus wurde gestern von Professor Jany operirt. Der Arzt konstatierte eine Knochenfraktur, und es wurden aus der Wunde 14 Knochenpartikeln herausgezogen. Der Erzherzog unterzog sich ohne Narkose dieser langwierigen, schmerzlichen Operation, ohne mit der Wimper zu zucken. Die Kur dürfte ungefähr 3 Monate dauern; während derselben werden nicht täglich Buletins ausgegeben, sondern nur von Fall zu Fall Mittheilungen über den Heilungsprozess verlautbart werden.

Frankreich. Der Minister des Auswärtigen, Hanotaux, eröffnete gestern Nachmittag die internationale Konferenz für das Maß- und Gewichtswesen. — Die Pariser Anklammer beschloß nach einer nochmaligen Prüfung der Angelegenheit Rumier, dieselbe vor das Schwurgericht zu verweisen. — Der König der Belgier traf am Dienstag Abend in Chamoni im strengsten Incognito ein.

Die Regierung wird bei der Eröffnung der Kammern einen Nachtragkredit für Madagaskar in Höhe von 40 Mill. Francs fordern.

Enlänglich des Verbots der Stierkämpfe haben in Bayonne Unruhen stattgefunden. Etwa 300 junge Leute zogen unter dem Rufe „Démision!“ vor die Unterprüfelung und die Behausung der Senatoren und Deputirten und warfen in ersterer einige Fenster ein. Erst die reitende Gendarmerie und eine Compagnie Infanterie konnten die Aufständigen zerstreuen. Eine Anzahl Verhaftete wurde auf Anordnung des Staatsanwalts wieder in Freiheit gesetzt. Trotz des Verbots der Stierkämpfe fanden in neun Ortschaften der Umgebung von Nimes solche statt. Die Bürgermeister erlaubten sie, weil sie Unruhen befürchteten, und nahmen zum Theil ihre Entlassung.

Die Pariser Polizei erhielt in der Affaire des im Hause Rothschild exploirten Briefes eine wichtige Aussage eines dem Postbureau 75 Rue Blomet nächst dem Boulevard Vaugrard zugehörigen Briefträgers. Dieser erinnert sich genau, am Freitag, den 23. August, einen Brief mit drei Französer-Marken, adressirt Rothschild, in Händen gehabt zu haben. „Schau“, sagte sich der Briefträger, „wer schickt denn aus unserem Quartier dem Rothschild Geld?“ Räthselhaft ist, warum der Briefträger erst jetzt mit dieser Mittheilung heroverrückt.

Vertilgung und Sächliches.

Riesa, 5. September 1895.

— In der gestern Abend 8^{1/2} Uhr abgehaltenen Ausschuß-Sitzung des Gewerbevereins, zu welcher die hiesigen Herren Mitglieder des deutschen Handwerkerbundes eingeladen waren, wurde über die morgen, Freitag, den 6. September Mittags von 12—1 Uhr im hiesigen Rathhause saale stattfindende Wahl der Wahlmänner für die Handels- und Gewerbestammer zu Dresden verhandelt und beschlossen, an die hiesigen Wähler das Ersuchen zu regen, Theilnahme an der Wahl zu richten. Als Wahlmänner wurden in der Sitzung die Herren Fabrikant Heinrich Barth (Vorsitzender des Gewerbevereins) und Tischlermeister Gustav Heinrich, hier, zum Vorschlag gebracht. Den gewählten Wahlmännern soll der Wunsch ausgesprochen werden, bei der darauf folgenden Urwahl dahin zu wirken, daß Riesa, welches früher lange Jahre einen Vertreter in der Handelskammer hatte, auch in Zukunft Sitz und Stimme in derselben erhalten möchte. Seit dem Ableben des Herrn G. Moritz Förster hatte bekanntlich den vormaligen Sitz „Riesa“ Commanisch inne. Betreffs der Wahl verweisen wir auf die in der Montags-

Nummer veröffentlichte, amtliche Bekanntmachung und fordern diejenigen, die es angeht, auf, recht zahlreich an der Wahlurne zu erscheinen.

— Eine so lange ununterbrochene Reihe schöner, sonnenheiler Tage wie in diesem Sommer ist uns seit Jahren nicht beschieden gewesen. Die Sommerfrischer, Ausflügler und Touristen sind mit dieser Witterung sehr zufrieden, weniger allerdings die Landwirthe, welche schon lange auf einen anhaltenden und ausgiebigen Regen warten, denn die Kartoffeln, das Kraut und die Rüben stehen derart trocken, daß von einem Wachstum gar keine Rede sein kann.

— Die Allgemeine Radfahrer-Union veranstaltet Sonnabend, den 15. September, ihr diesjähriges Meisterschaftsrennen auf der 150 Kilometer langen Strecke Reichen-Zehren-Dösch-Burzen-Borsdorf b. Leipzig und wieder zurück bis Reichen. Abends vorher findet Kommerz statt im Etablissement Friedenshain zu Reichen.

— Die Jagd auf Rebhühner ergiebt heuer je nach Lage der Jagdgebiete sehr verschiedene Erträge. Während nämlich alle jene Reviere, die hügeliges und reichlich mit Gebüsch bewachsenes Gelände besitzen und auf denen sogenannte Remisen angelegt sind, Vögel in ansehnlicher Zahl aufzuweisen haben, werden überall da, wo dies Federwild im Laufe des letzten sehr kalten und schneereichen Winters weder Schutz noch genügende Nahrung fand, nur wenig angetroffen, obgleich während der Brütezeit sehr günstiges Wetter herrschte hat.

— Die Schonzeit der Forellen hat am 1. September begonnen und dauert bis zum 31. Dezember.

— Das Kaiserabzeichen für beste Schießleistung innerhalb der sächsischen Armee hat sich die 2. Compagnie des Schützenregiments Nr. 108 errungen. Dies Abzeichen besteht aus einem vergoldeten Eichenlaubkranz, welcher oben in der Krone eine Krone ausläuft. In der Mitte sind zwei kreuzweise gelegte Gewehre angebracht, unter welchen die Jahreszahl 1895 steht. Die Abzeichen werden auf dem rechten Arm getragen.

— Ein kostspieliges Feuerchen wird demnächst in Dresden entzündet, wie aus folgender Bekanntmachung des Landtagsausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden hervorgeht: Die in den Termijnen 30. September und 31. Dezember 1893, 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember 1894, sowie 31. März und 30. Juni 1895 in Staatsschuldbuchforderungen umgewandelten Staatsschuldverschreibungen über 3 procentige, jährliche Renten im Nennwerthe von 5 876 000 M. — Pfg. sammt Zuzehör, ingleichen eine Anzahl eingetauschter oder sonst werthlos gewordener Staatspapiere sollen am 7. September dieses Jahres, Vormittags von 9 Uhr an, in dem Grundstücke Fabrikstraße Nr. 4 in Dresden verbrannt werden. Jedermann, soweit der Platz dies zuläßt, darf der Verbrennung beiwohnen.

— Bauernregeln für September. Septemberregen für Regen und Saaten, da ist der Bauer wohlberathen; Wenn diesen Monat viel Spinnen kriechen, ist schon den nahen Winter ricken; Wenn der September noch donnern kann, legen die Bäume viel Blätter an; Um Michaelis — 29. September — herum die Saat, ist nicht zu früh und nicht zu spät; Fallen die Eichen vor Michaelis ab, so steigt der Sommer früh ins Grab; Wenn Matthäus — 21. September — weint statt lacht, er Eßig und dem Weine macht; Wie sich's Wetter an Maria Geburt — 8. September — thut gestalten, wird sich's weiter vier Wochen halten; Kommt St. Michel mit Regen, mußt du bald den Beiz anlegen; Fleht der Vogel zeitig ins Weite, bringt November schon Winterfreude; Spät Rosen im Garten, kauft schonen Herbst erwarten.

— Infolge des Auftretens der Reblauskrankheit in einem Weinberg des 4. Aufsichtsbezirktes sieht sich das Ministerium des Innern veranlaßt, zugleich unter Erinnerung an das allgemein ausgesprochene Verbot der Versendung und Einföhrung bewurzelter Reben, auch das Verbringen sogenannter Blindreben (zur Anpflanzung neuer Rebanlagen bestimmter unbewurzelter Reben) aus den Bezirken der Gemeinden Gohlis, Gröbern, Oberau und Niederau, sowie des selbständigen Ortsbezirktes Oberau in andere Gegenden bei 150 M. Strafe für jeden Zuwiderhandlungsfall zu verbieten.

— Der Fleischverbrauch der sächsischen Bevölkerung läßt sich, soweit Rinder- und Schweine in Betracht kommen, genau ermitteln, weil für jedes geschlachtete Rind und Schwein eine staatliche Schlachtfesteur und von dem über die Landes-

grenze eingeführten Fleisch eine Uebergangsabgabe erhoben wird. Die amtliche Statistik weist nach, daß von 1855 bis 1894 der Verbrauch von Rindfleisch von 148081 Kilogramm auf 510683 Kilogramm, beim Schweinefleisch von 154917 Kilogramm auf 806400 Kilogramm anstieg. Auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, stieg der Verbrauch von 7,3 auf 13,8 Kilogramm beim Rindfleisch und von 7,6 auf 21,8 Kilogramm beim Schweinefleisch. Dazu kommt noch der Verbrauch an Kalbfleisch und Schöpfenfleisch, über den es statistische Angaben nicht giebt.

Bierkonsum. Obgleich die Zahl der Bierbrauereien in Sachsen seit 40 Jahren nur eine geringe Zunahme aufweist — sie stieg von 708 auf 726 — hat sich doch die Menge des gewonnenen Bieres mehr als verdreifacht: statt 900000 Hectoliter im Jahre 1855 braut man jetzt über 4 Millionen Hectoliter im Jahre.

Pochra. Der Tag der 25. Wiederkehr des großen unvergleichlichen Siegestages von Sedan wurde auch hier selbst festlich begangen. Sonntag Abends 1/8 Uhr fand in der Schule eine Festvorstellung statt, bestehend in patriotischen Gesängen und deklamatorischen Vorträgen, recht wacker ausgeführt durch die Schulkinder vom größten bis zum kleinsten. Darauf fand eine Darstellung lebender Bilder zur Erinnerung an den französisch-deutschen Krieg statt, ausgeführt von Damen und Herren hiesiger Gemeinde, welche letztere fast alle frühere Soldaten waren. Hierbei wurde der einzige Mitkämpfer von 1870/71 von hier, Herr Maurerpolier Friedrich mit einem mächtigen Eisenkruz unter entsprechender Ansprache geschmückt und geehrt. Die Aufführungen waren sämtlich als gut, zum Theil als recht gut zu bezeichnen, was den Herren Gemeinde-Vorstand Moriz und Lehrer Winkler, sowie sämtlichen Mitwirkenden zur größten Ehre und Anerkennung gereicht. Die schöne Feier beschloß ein fröhlicher Comers im Seidel'schen Gasthote, welcher fast alle Einwohner von Pochra bis zur frühen Morgenstunde in festlich gehobener Stimmung zusammenhielt.

Stautzsch, 3. September. Auch der 2. September wurde hier und in der Umgegend festlich begangen. Sowohl in der Alten Post, als auch auf dem Bahnhofe fand eine Festfeier statt. Letztere, in der Herr P. Ehemann die Festrede hielt, war besonders zahlreich besucht. In Ostro wurde unter reger Theilnahme der umliegenden Ortschaften ein Schulfest abgehalten. Der Gesangsverein in Stautzsch feierte den Tag durch einen Comers, wobei der einzige Veteran im Verein, Herr Müller, besonders geehrt und bedankt wurde. Auch in Hof, Jahna, Döberitz u. wurden fröhliche Feste gefeiert.

Oschag. Am 2. d. M. wurde hier das in der Promenade errichtete Bismarck-Denkmal feierlich eingeweiht. Auf ein Telegramm an den Fürsten, in welchem Herr Bürgermeister Hartwig Namens des Rathes der Stadt und im Auftrage des Denkmalausschusses demselben die Enthüllung des Denkmals angezeigt hatte, ist folgende telegraphische Antwort eingegangen: Friedrichsruh. Euer Hochwohlgeboren und meinen sämtlichen Mitbürgern danke ich herzlich für Ihre freundliche Begrüßung und die mir erwiesene Ehrung. v. Bismarck.

Jahna. Wie wohl überall, fand auch hier am Sonntag eine Sedanfeier statt. Dieselbe war im Hofe des Brauereigenossen-Gutes, der zu einem Festplatze geschickt umgewandelt worden war, veranstaltet und wurde vom besten Wetter begünstigt. In begeisterten Ansprachen gedachten Herr Pastor Neufuß und Herr Candidat Haan der weltbewegenden Ereignisse vor 25 Jahren. Am Vormittagsgottesdienste hatte der Militärverein Ostro in corpora mit Fahne theilgenommen.

Kommassch. Hier und in den Orten der Umgegend ist bis zum 2. December dieses Jahres die Hundesperre angeordnet worden, weil in Nachbarorten ein der Tollwuth verdächtiger Hund aufgetreten ist.

Priestewitz. Die Feyer des Nationalfesttages wurde in unserer Gemeinde eingeleitet durch einen Festgottesdienst, der am 1. September Nachmittags 3 Uhr stattfand. Darnach schloß sich Abends im Gasthote zu Wövernitz eine vom Militärverein veranstaltete Feyer an, die sowohl durch die Ansprache des Herrn Pastor Pöhn, als auch durch die, von Herrn Cantor Beyer geleiteten, Kindergeänge und das angefügte, flott gespielte Theaterstück allgemeinen Beifall erregte und in einem animirten Halle seinen Abschluß fand. Den Clanzpunkt der Veranstaltungen bildete der Festcomers am Abende des 2. Septembers im Bischof'schen Gasthote in Priestewitz. Ein reichhaltiges Programm, bestehend in Quartetten, Deklamationen und dem Einakter: „Vor Paris nichts Neues“ sorgte für die Unterhaltung, während mehrere Ansprachen der Bedeutung des Tages gedachten. Den Höhepunkt der Feyer bildete die gehaltvolle und begeistert aufgenommene Festrede des Herrn Pastor Pöhn. An den offiziellen Theil schloß sich ein fideles an, der die Theilnehmer noch lange vereinigte.

Niederbau. In der Kirchenvorstandssitzung am Dienstag wurde Archidiacanus Wallenstein in Dohna einstimmig zum Pfarver von Niederbau und Oberbau gewählt.

Dresden. Der König fuhr heute früh nach Bismarck bei Romzig, um daselbst dem Manöver beizuwohnen.

Dresden. Seine Majestät der König unternahm gestern Vormittag von Pillnig aus in Begleitung Sr. Excellenz des Oberhofmarschalls Grafen Vitzthum v. Eckstädt, des Kammerherrn Frhrn. v. Roemnitz und des Flügeladjutanten Majors v. Larisch einen Jagdausflug auf Ullersdorfer Revier. Die Rückkehr nach Pillnig erfolgte Nachmittags. — Feldmarschall Prinz Georg von Sachsen besichtigte gestern in Reife die 24. Infanteriebrigade. Er reiste Nachmittags über Breslau nach Dresden ab. — Ihre Igl. Hoheit die Prinzessin Mathilde reiste gestern Abend 10 Uhr 40 Min. mit dem Fahrplanmäßigen Zuge in Begleitung der Hofdame Gräfin Vitzthum von Eckstädt zum Besuch der sächsisch-hohenzollernschen Pensionsanstalt nach der Weinburg in der Schweiz. — Sr. königl. Hoheit Prinz Woz, welcher sich demnächst dem geistlichen Stande widmet, ist zu einem

längeren Aufenthalt nach England abgereist. Kürzlich predigte der Prinz in der prinzipalen Kapelle in Hosterwitz.

Daß die Herren Veteranen auch im Frieden „eine gute Klinge schlagen“, beweisen folgende Zahlen: Bei der Jubilation im Großen Garten am Sonntag wurden 144 Hektoliter Bier, 2000 Stück belegte Franzweine und 6000 Stück Cigarren konsumirt. Hierzu kommen noch 100 Flaschen Wein für die Invaliden.

Das türkische Zelt, welches am Sonntag zur Sedanfeier Sr. Maj. dem König Albert längere Zeit zum Aufenthalt auf dem Festplatze diente, hat eine interessante Vorgeschichte. Der kriegsgerühmte Kurfürst Johann Georg III. errichtete das erste stehende Heer in Sachsen und nahm an den Kriegen des Kaisers und des Reiches lebhaften Antheil. Als Wien im Jahre 1683 von 200000 Mann Türken unter Kara Mustafa belagert wurde, hielt es sich mit seinen 13000 Mann Soldaten und 7000 Bürgern so lange, bis die Reichsarmee herankam und die Hauptstadt Oesterreichs entsetzte. Die Sachsen hatten an den ruhmvollen Kämpfen einen hervorragenden Antheil, wurden aber bei der Beutevertheilung nicht gerecht behandelt, weshalb auch der Kurfürst nach Beendigung des Krieges sofort nach Sachsen abmarschirte. Die für die Sachsen entfallende Beute bestand in 6 Fahnen, 3 Rosschweifen, wenig Waffen, 11 kleinen Geschützen und 2 Zelten des türkischen Heerführers. Eins dieser Zelte, das größere, gelang bei besonderen festlichen Veranstaltungen zur Verwendung. Da das Gewebe an sich nicht mehr widerstandsfähig genug sein würde, um als Zelt zu halten, ist demselben schon seit längerer Zeit eine feste Hülle gegeben worden, der die prächtigen Stücke des Originalzeltes als Inneneinrichtung dienen. Bei der 200jährigen Jubelfeier des Leibgrenadierregiments im Jahre 1870 paradirte es als Dekorationsstück. Ein zweites Mal kam es am 7. Februar 1882 zur Verwendung bei der Bekleidung Sr. Maj. des Königs mit dem englischen Hofenbandorden und dann fand es in demselben Jahre noch einmal Aufstellung im Hofe der Grenadierkaserne, als der greise Kaiser Wilhelm nach den Herbstübungen Dresden und die Albertstadt besuchte.

Stolpen. Eine kürzlich unter Leitung des Bautechniker Beyer in Reststadt an der heißen Quelle, die vor einigen Jahren beim Graben eines zum Emailirwerk gehörigen Brunnens entdeckt wurde, hat zu einem recht günstigen Resultat geführt. In einer Tiefe von 28 Meter besaß das Wasser eine Temperatur von 30 bis 32 Grad R. Vorläufig dient das Wasser nur zum Speisen eines Dampfesels. Durch diesen günstigen Erfolg angespornt, sollen demnächst auch auf dem Nachbargrundstücke Bohrungen nach dieser Quelle vorgenommen werden.

Chemnitz. Die am 23. August hier eröffnete 1. Erzgebirgische Gartenausstellung wurde Montag geschlossen. Der Erzgebirgische Gartenbauverein und der Gärtnerverein für Chemnitz und Umgegend, welche die Ausstellung ins Leben gerufen haben, können mit ihrem Unternehmen zufrieden sein. Gegen 45000 Personen haben die Ausstellung besucht.

Leipzig. Die Zahl der Ehrenbürger ist in Folge des Heimgangs der Professoren Ludwig und Thiersch auf sieben zusammengeschmolzen, nämlich Fürst Bismarck, Professor Drobisch, Fabrikbesitzer Göb, Reichsgerichtspräsident a. D. Simson, Commerzienrath Krüner, Kirchenrath Prof. Friede, Gutbesitzer Wraße.

Berlin. Nicht weniger als fünfzig Anschlagkäulen sind am Abende des Sedantages in Brand gesteckt worden. Anfangs war die Zahl der entflammten Säulen nur auf acht angegeben, doch hat sich herausgestellt, daß beinahe ein halbes Hundert angezündet worden sind. Namentlich im Westen und Norden Berlins loderten diese papierumkleideten Fackeln empor, und die Art, wie ruchlose Hände nahezu gleichzeitig eine Menge der Plakat Säulen in Brand setzten, läßt auf einen förmlichen Feldzugsplan bei dieser in Berlin bisher unbekanntem Art „Illumination“ schließen. Die Feuerwehr erhielt dadurch reichlich Arbeit, leider gelang es nur in der Husitenstraße, einen der Thäter zu fassen.

Essen. Die Herr Stumm hatte die sozialdemokratische Presse auch die Firma Krupp in Essen verdächtigt, daß sie ihre Arbeiter ohne Entschädigung zwänge, das Sedanfest mit zu begehen. Auch hier erweist sich die sozialdemokratische Mittheilung als grobe Lüge. Geh. Rath Krupp hat aus diesem Anlaß jedem seiner Arbeiter, der Combattant war, einhundert Mark als Ehrengabe zustellen lassen. Als Combattanten sind auf den Krupp'schen Werken in und außerhalb Essens 1602 Mann ermittelt. Es wurden also am Sedantage 160200 Mark als Ehrengabe vertheilt.

Zur Erinnerung an eine große Zeit.

(Kriegsnachrichten aus 1870/71er Zeitungen.)

6. September.

Dresden. Die vom 29. August bis 2. September gefangenen 100000 Franzosen werden zur Unterbringung und Verwahrung in Folge getroffener Vereinbarung auf die einzelnen deutschen Staaten nach deren Bevölkerungszahl vertheilt. Auf Sachsen dürften 5000 Mann kommen, davon werden 500 in Leipzig, 500 auf dem Königstein und 4000 in Dresden verwahrt werden.

Heims, 9.20 Uhr Abnds. (Offiziell.) Sr. Maj. der König haben am 5. d. Ms. Ihren Einzug in Heims gehalten.

Rehl. Die vor Straßburg stehenden Belagerungstruppen haben eine zwischen Metz und Straßburg in Thätigkeit gewesene unterirdische Telegraphenleitung entdeckt und zerstört.

Kassel. Der auf Wilhelmshöhe mit einem kleinen Postsaale residirende Louis Bonaparte darf sich in einem Antriebe von 4 Meilen bewegen. Aus Berlin hat man ihm 2 Röhre gesendet. Als er heute ausfuhr, präsentirte (!) die Schloßwache vor ihm wie vor einem General. Wilhelmshöhe hat eine Post- und Telegraphenstation erhalten. — (Bemerkung der Redaktion: Kaiser Napoleon wurde bis

19. März 1871 auf Wilhelmshöhe gefangen gehalten und stielte dann nach Emselhurst bei London über, wo er am 9. Januar 1873 verstarb.)

Wien. Die österreichische Regierung widerlegt aufs Bestimmteste alle Gerüchte über angebliche österreichische Abmachungen. — Die russische Regierung versichert in ihrem offiziellen Journal ebenfalls fortdauernde Neutralität, betont aber, sie werde kein Geminn zulassen, welches sie an der Freiheit der Aktion hindern werde.

Paris. Die provisorische Regierung Frankreichs hält das barbarische Ausweisungsgesetz aufrecht; alle Deutsche, welche keine besonderen Erlaubnißscheine haben, müssen binnen 24 Stunden die Regierungsbezirke der Seine und Oise verlassen, widrigenfalls sie erschossen werden.

Die Verbrennung der Todten durch die Hindus.

Anschaulich erzählt in dem Tagebuche über seine Weltreise Erzherzog Franz Ferdinand, der voraussichtliche Thronfolger Oesterreich-Ungarns, wie in Bombay die Verbrennung der Todten durch die Hindus erfolgt. Hr. Tribhovanadas Mangaldas Rathubhai, der Präsident des Bombay Hindu Burning and Burial Ground Committee, nebst einigen anderen diesem Verein angehörigen Mitgliedern empfing uns — so heißt es in der Schilderung, — als wir die Verbrennungstätte betraten. Die Anlage derselben und mehr noch das Verhalten der Leidtragenden bei der Ceremonie lassen jede Pietät vermischen. In einem länglichen Hofe, an dessen einer Wand Bänke und Stühle stehen, sind alle zehn Meter je vier eiserne, meterhohe Säulen eingemauert; zwischen diesen wird das Scheitholz für die Verbrennung der Leichen aufgehäuft. Aus einem oben verholzten Scheiterhaufen sammelten zwei Hindus mit vollkommenster Indifferenz Asche und kalzinierte Knochen, die letzten spärlichen Ueberreste eines menschlichen Körpers, um sie in einer blumengeschmückten Base zu bergen und ins Meer zu werfen. Eben wollten wir uns wieder zum Geh'n wenden, als Gesang und Tschinellenklang ertönte. Ein Leichenzug zog in den Hof. Boran die Sänger und Musikanten; dann auf zwei Bambusstäben, nur mit einigen Bändern umschlungen, der Leichnam, von vier Männern getragen; zum Schluß die Verwandten, ohne Aeußerungen des Schmerzes oder der Theilnahme, auch nicht als lauchende Erben, nur gleichgültig, schrecklich gleichgültig. Die ohrenbeleidigende Musik hebt schon während der letzten Stunden des Sterbenden an, da sie die Bemühungen des Zaubers unterstühen soll, welcher die Dämonen der Krankheit zu verschrecken sucht. Was gegen diese nicht gewirkt, hätte uns fast vertrieben. Doch wurden wir aufgefordert, uns auf die Bänke niederzulassen, und konnten nun mit Ruhe und aus nächster Nähe den Act der Verbrennung beobachten. Die Leiche, jene einer jungen, äußerst schmachtigen Frau, war völlig in ein rothes Tuch gehüllt, mit rothem Pulver bestreut und mit Blumen bedekt. Das arme Wesen mochte vor wenigen Stunden erst verschieden sein, ihr Körper wies noch nicht den Zustand der Todesstarre auf. Es ist Sitte der Hindus, ihre Todten, kaum daß sie den letzten Seufzer gethan, sogleich den Flammen zu übergeben, eine Sitte, die dem Districts-Arzte die rechtzeitige Feststellung des Todes ungemein erschwert, ja sie zuweilen, besonders wenn bei starker auftretenden Cholera-Epidemien die Todesfälle sich häufen, unmöglich macht. Nicht selten melden die Hindus den erfolgten Tod einer Person erst nach deren Verbrennung an. Eine Cholera-Epidemie ist für Hindus häufig die erwünschte Gelegenheit, eine lästige Person durch Arsenik, welches ja choleraähnliche Symptome hervorruft, oder durch Opium aus dem Leben zu schaffen, rasch zu verbrennen und bei der Todesanzeige als an Cholera verstorben anzumelden. In früherer Zeit, in welcher die Regierung noch nicht wie jetzt mit voller Strenge einschritt, war besonders das Töden der Mädchen durch Opium sehr im Schwange; inselgedessen trat in manchen Gegenden Indiens ein derartiger Mangel an Frauen ein, daß die wenigen zurückgebliebenen der „Polyandrie“ verfielen. Der Leichnam der jungen Hindu wurde auf die Erde gelegt, mit Wasser übergossen und von dem Gatten und einem der Verwandten dreimal um den vorbereiteten Scheiterhaufen getragen, dann legten die Leidtragenden Weizen und Zucker auf die Leiche nieder und lagerten diese, mit dem Antlitz nach Osten, auf den Scheiterhaufen, wo sie mit sechs großen Balken bedekt wurde. An einem Feuer, das, vom häuslichen Herde stammend, in einer Urne mitgebracht worden, entzündete der Gatte Sandelholz, ging die Spähne vor sich tragend, dreimal um den Scheiterhaufen herum, berührte jedesmal die unter dem Bahriuche hervorlugenden Beine der Leiche und setzte endlich durch brennende Spähne und Strohbüschel zu Häupten der Todten den Holzstoß in Brand. In diesem Augenblicke äußerte der Gatte schmerzliche Ergriffenheit, vielleichte mehr uns, als seinen Gefühlen zu Ehren, bis ihn ein, wie es schien, minder weichtmüthiger Verwandter bei Seite schob. Der Scheiterhaufen flammte, prasselte, qualmte. Wierig frag das Feuer, als wollte es sein Opfer den theilnahmslosen Blicken der Menschen entziehen.

Ein zweiter Leichenzug nahte. Aber es war genug des graulichen Schauspieles, ich wandte mich zum Gehen. Am Ausgange der Verbrennungstätte steht ein Haus, in dem reiche Leidtragende der höchsten Kasten das Ende der Ceremonie abzuwarten pflegen und nicht selten — eine empörende Gefährlichkeit — Tänzerinnen hieher berufen, die Wartezeit zu verkürzen.

Vermischtes.

Woher die Mode kommt. Der vor Kurzem in Paris verstorbene Worth, dieser König der Damenschneider, hat Papiere hinterlassen, unter denen sich auch eine Studie über die Herstellung von Damenkleidern befindet. Wohl mancher, den die ewig wechselnden weltlichen Moden Geld, viel Geld kosteten, mag sich schon schmerzvoll gefragt haben, woher eigentlich die Mode kommt, wer sie macht, wer alle die neuen Façons erfindet, nach denen unsere Damenwelt selig wird. Worth antwortete darauf: „Ja Wahrheit macht

niemand die Mode: man folgt ihr bloß. Ein unvorhergesehenes Zusammenwirken von Umständen schafft sie, und ist sie da, so kann niemand sagen, woher sie gekommen ist. Dennoch hat es einige Moden gegeben, deren Ursprung sich genau verfolgen läßt. Der genannte Sächseuer erzählt ein paar Beispiele. Bis zum Anfang unseres Jahrhunderts trugen die Damen kurze Röden. Da geschah es, daß die Königin Victoria von England bald nach ihrem Regierungsantritt beim Verlassen eines Wagens sich den Fuß verletzete. Nun sollte aber am Tage darauf feierlicher Empfang im St. James-Palast stattfinden. Was that die Königin, die ihren Fuß in Bandagen trug? Sie ließ sich rasch eine lange Röde anfertigen, welche ihr über den Fuß reichte. Sogleich wurden die Kleider der Hofdamen ebenfalls verlängert, und diesem Beispiel folgte alsbald die Röde Europas. Ein anderer Fall: die berühmte Tragödin Rachel hatte eines Tages einer armen Frau etliche Meter eines gelben Stoffes abgekauft, den sie gar nicht brauchte und niemals glauben zu können. Als sie aber einige Zeit darauf den Stoff zufällig wieder sah, ließ sie sich daraus ein Kleid machen, das sie dann in einer ihrer Rollen trug. Der Erfolg der Tragödin war ebenso groß wie der ihrer Röde, und eine Zeitlang trug alle Welt in Paris gelbe Stoffe. Ein dritter Fall aus der jüngsten Zeit: eine sehr bekannte Dame, die sich vorübergehend in Paris aufhielt, wollte durchaus einem der großen Rennen beiwohnen, obwohl sie kein der Gelegenheit angemessenes Kleid in ihren Koffern hatte. Im letzten Augenblick ließ sie sich eine alte schwarze Röde, so gut es ging, arrangieren und nahm dazu einen rothen Sonnenschirm, der, wie man ihr gesagt hatte, ihre einfache Toilette hüben sollte. Und nun geschah das Merkwürdige: die Dame errang einen wahren Sensationserfolg mit ihrem brennend-rothen Schirm, und diese Farbe wurde von nun ab die Modefarbe der Sonnenschirme. So macht der Zufall, die Verlegenheit, eine Laune, irgend eine von den Seltsamkeiten des weiblichen Geschmacks für eine ganze Saison oder noch länger die Mode, nach der alle Welt sich trägt.

Kirchennachrichten für Riesa.

Wetau: Fräulein Clara, P. A. Schöner, Handarb. in R. T. Paul Curt, G. A. Seckers, Handarb. in R., S. Ida Anna, F. D. Hennigs, Schornsteinmachers in R., T. Karl Hans und Ida Margaretha, K. A. Radlisch, Productenhändlers in R., Zwillingständer, Maria Anna, F. A. Berners, Steinweg in R., T. Elsa Linda, G. L. Klotz, Lehrers in R., T. Henriette Fräulein, F. D. Fr. Hergs.

Invalidens in R., T. Marie Antille, F. B. O. Kühns, Müllers in R., T.

Beerbigte: Martha Margarethe, d. Büttchermeisters R. W. Müller in R., - J. 1 R. 5 T. Friedrich Adolf Meyer, Schlossergeselle in R., 21 J. 2 R. 2 T. Gustav Ewald, d. Handarb. L. G. D. Groß in R., S. - J. 2 R. 27 T. Richard Karl, d. Hammerarb. G. F. Schürmer in R., S. 1 J. Ernst, d. Schmiedemeisters. F. E. Pöppels in R., S. - J. 5 R. 5 T. Fräulein, d. Hammerarb. F. K. Wolff in Pöppitz, T. 16 T. R. d. hl. He. + Tochter d. Müllers J. F. Reibigs in R., 7 T. Lina Martha, d. Wirtlers G. E. Albrechts in R., T. 2 T. Christiane Wilma Gertrud, d. Schuhmachers R. D. Großmann in R., T. - J. 2 R. 23 T.

Kirchennachrichten für Glaubitz und Pfaffen. Dom. 13 p. Trin. Glaubitz: Spätmesse und Predigt 10 Uhr. - Pfaffen: Spätmesse n. 10 Uhr.

Neueste Nachrichten und Telegramme

dom 5. September 1895.

† Lübeck. Bei der gestrigen Preisvertheilung der deutsch-nordischen Ausstellung wurden goldene Staatsmedaillen zuerkannt: 1) dem Westfälischen Kohlenindustriat in Essen für besonders hervorragende Leistungen im Wettbewerb für den nordischen Handelsverkehr, 2) Postells Patent-Dampfmotoren und Sensenwerke in Wiletsaja und Petersburg für besonders hervorragende Gesamtleistung, 3) die Ulsterdorfer Werke ebenfalls für besonders hervorragende Gesamtleistung, 4) die deutsch-österreichischen Mannesmann-Röhrenwerke in Düsseldorf für besonders hervorragende Erzeugnisse des Schiffs- und Walzwerks. Außerdem kamen 20 silberne Staatsmedaillen sowie 3 goldene und 23 silberne Medaillen der Handelskammer zur Vertheilung. Den Ehrenpreis der Kaiserin Friedrich erhielt die Mädchen-Gewerbeschule in Hamburg. Ferner wurden 8 Ehrenpreise, 344 goldene, 524 silberne und 405 bronzene Medaillen verliehen.

† Kiel. Beim Herausgleiten von Schießscheiben nach der Ederförder Bucht kenterte ein Boot. Zwei Matrosen sind ertrunken.

† Posen. (Priv.-Telegr.) Die Ansiedlungskommission hat das Landgut Niedzieleje Nr. 1 in der Zwangsversteigerung für den Preis von 150000 M. erstanden.

† Petersburg. Dem Vernehmen nach trifft der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe heute Vormittag hier ein und wird im Peterhof von dem Kaiser und der Kaiserin in Audienz empfangen werden.

† Sofia. Der Mörder Stambulows, Georgiew, soll aus dem Gefängnis entflohen sein.

Productenbörse.

KB. Berlin, 5. Septbr. Weizen loco R. - Septbr. R. 134.-, October 136,25, Decbr. 140,25, befestigt. Roggen loco R. 114.-, September 113.-, October R. 115.-, Dec. 118.-, befestigt. Hafer loco R. - Septbr. R. 120,25, October 119,25, befestigt. Rüböl loco R. 43,70, October R. 43,60, Dec. 43,40, befestigt. Spiritus loco R. - Septbr. loco 34,40, October 37,80, Decbr. 37,90, 50er loco - Septbr. Wetter: heiß. Course von 1 Uhr 30 Min.

Meteorologisches.

Mittags 12 Uhr.



Temperatur von heute früh 8 Uhr + 14,4°. Höchste Temp. von heute + 21,4°. Tiefste Temp. von heute + 12°. Wind: heizig. Feuchtigkeit 28 %.

Wasserstände.

Table with columns: Station, Wasserstand, etc. Rows include: Müggel, Madon, Her, Eger, Gibe, etc.

H. Messe, Baugeschäft, Riesa, Hauptstraße.

Table of exchange rates and prices for various goods like Deutsche Fonds, Reichsanleihe, etc.

Table of market reports for Riesa, including prices for various commodities and currencies.

Table of exchange rates and prices for various goods like Rauchhammer, etc.

Unter den Leuten scheinen falsche Gerüchte von uns zu circulieren, die geeignet sind, und bloßzustellen und unsern guten Ruf zu schädigen. Wir warnen hiermit Jedermann, derartige Unwahrheiten auszusprechen und weiter zu verbreiten. Wir werden jedem derartigen falschen Gerüchte gerichtlich entgegenzutreten. Ida Weber, Lina Schreiber, Kastanienstraße No. 78. Zugelaufen Dachshund. Abgeholen beim Gemeinde-Vorstand Teichgräber, Gehlis. Junger Mann Kost u. Logis erhalten Bahnhofsstraße 14, 2 Tr. 1. Kleines möbliertes Zimmer, 1. Et. (Sep. Eingang), sofort zu vermieten. Kastanienstraße 15, part. Ein kl. Zimmer ist an 1 od. 2 auf. Herren zu vermieten, auf Wunsch auch mit Kost. Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1 Logis für 150 Mark zu vermieten und 1. Et. zu beziehen Niederlagstraße 6. Albertstraße 3 sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten, Michaeli bezugsbar, ferner eine Wohnung, best. aus 3 Stuben, Schlafstube, Küche mit allem Zubehör, den 1. April 1896 zu vermieten. Ende per 1. October ein Wirtschaftsmädchen und per Weihnachten Mädchen für alle Stellen. Miethrau Quetzsch, Kommissar.

Ein Laden mit Wohnung und Zubehör ist zu vermieten, den 1. October bezugsbar. Zu erfragen Schlossstrasse No. 22. Ein größeres Schulmädchen wird zur Aufwartung gesucht von Emma Schilling, Bahnhofstr. 16, 3 Tr. Ein ordentliches Mädchen von 14 bis 16 Jahren für 15. bis. Wts. gesucht Kaiser Wilhelmplatz No. 7, part. Eine durchaus zuverlässige ältere Warte frau zu einem kleinen Kinde für sofort gesucht im Pfarrhaus Bucha bei Dahlsen. Wirthschafterin-Gesuch. Suche für 1. October oder 1. Januar auf ein mittleres Landgut zwischen Kommissarisch und Döbeln ein Mädchen im Alter von 19 bis 20 Jahren (Wirtschafterstochter), welches fleißig, bescheiden und willig ist und Familienanschluß hat. Zu melden in Riesa, Hauptstraße 44, Rentier H. Wolf. 1 Tagelöhner zum sofortigen Antritt gesucht von Wirtschafterin Wegig, Reutewig. Billig zu verkaufen ein neuer Stuhlswagen (Phäton), 4 sitzig, Preis 310 Mark. Näheres bei G. Wäbins, Wettinerstr. 19.

Wilster Marsch-Milchvieh. Sonnabend, den 7. Septbr., stelle ich einen Transport von circa 25 Stück bester Wilster Marchsähe u. Kalben, hochtragend und mit Küthern, sowie 3/4 jährige Kuh- und Bullenkälber bei mir zum Verkauf. Gräba, Paul Richter. am Bahnhof Riesa. Haus-Verkauf. Verkauf mein 6% verzinsliches, in Chemnitz innere Stadt gelegenes, der Neuzeit entsprechendes Haus bei 10-20000 Mark Anzahlung. Gute Hypoth. werden mit in Zahlung genommen. Offerten L. O. 56 „Invalidendank“ Chemnitz erbeten. Eine Breildampfdreschmaschine ist billig von nächster Bahnstation, wo gebrosen werden soll, zu verkaufen. Off. unt. „Dreschmaschine“ an das Riesaer Tageblatt. Flotte Landbäckerei zu kaufen gesucht. Offerten unter S. M. postlagernd Ostrau, Sachsen, bis 12. Sept. niederelegen. Agenten verbeten.

Fleischer! Talg, ohne Säure geschmolzen, kauft zu höchsten Tagespreisen und holt auf Wunsch ab die Seifenfabrik von F. G. Lochmann, Oschag. Auction. Nächsten Sonnabend, d. 7. Septbr., soll von Vormittag 10 Uhr an im Otto'schen Gutshaus zu Zeerhausen No. 20 des Brandcatasters verschiedenes zur Konkursmasse des Gutsherrn Carl Moritz Otto gehöriges Haus- und Wirthschaftsgeräthe, sowie ein Parthei Holz- und Brennholz unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert werden. Oschag, den 5. September 1895. Albert Leonhardt, Konkursverwalter. Va. Mariafheiner Braunkohlen empfiehlt in allen Sortirungen billigt ab Schiff Gräba, C. A. Schulze. Va. böhm. Braunkohlen offerirt billigt ab Schiff Riesa, C. Ferd. Gering.

Gadwaarenliste September 1895.

Namen der Wälder und Plätze.	1. Sort. a 100 Stk.	2. Sort. a 100 Stk.	3. Sort. a 100 Stk.	4. Sort. a 100 Stk.	5. Sort. a 100 Stk.	6. Sort. a 100 Stk.
Berg	10	9	—	250	180	—
Birch	10 1/2	9	—	—	—	—
Birke	10	9	—	20	180	—
Born	10	9	—	250	180	—
Borsdorf	11	10	9	250	200	—
Döblich	10	9 1/2	8 1/2	—	—	—
Fretzsch, Oelsig	10	9	—	—	—	—
Freiberg	10	9 1/2	—	—	—	—
Gohlis	10	9	—	—	—	—
Hain	11	10	—	250	200	—
Haupt	11	10	—	250	180	—
Heidenreich, Gröba	11	10	—	—	—	—
Herbst	10 1/2	9 1/2	—	—	—	—
Hoppe	10 1/2	9 1/2	—	—	—	—
Humbach, Oelsig	10	9 1/2	8 1/2	—	—	—
Jäger	11	10	—	280	200	—
Kiechling	10 1/2	9 1/2	—	—	—	—
Koch	11	10	—	—	—	—
Köbler	10	9	—	20	180	—
Lange	10	9	—	250	180	—
Leuterich	10	9	—	250	180	—
Mattusch	11	10 1/2	—	280	200	11
Mißbach	11	10	—	280	200	—
Mißbach	9 1/2	8 1/2	—	250	220	—
Müller	10 1/2	9 1/2	—	—	—	—
Münch	10	9 1/2	—	250	180	—
Meinert	11	9	—	250	200	—
Meißner	10	9	—	20	180	—
Santh	10	9	—	280	180	—
Serly	11	10	9	250	180	—
Schulz	11	10	—	—	—	—
Nädler	11	10	—	260	230	—
Hofberg	10	9	—	250	180	—
Hörschmann sen.	10	9	—	250	180	—
jun.	10	9	—	240	180	—
Mühlner	11	9	—	250	180	—
Seurig	10	9	—	260	180	—
Schäfer	10	9	—	—	—	—
Schuber	9 1/2	8 1/2	—	—	—	—
Schulze	11	10	—	220	180	—
Seidel	17	16	—	—	—	—
Strehle	11	10	9	250	180	12
Teuber	11	10	—	250	200	—
Thomas	11	10	—	250	200	—
Ulbricht	11	10	—	250	200	—
Wachwitz	11	10	—	250	180	—
Winkler	10	9	—	260	200	—

Schlaf. fr. Kaiser Wilhelmpl., Dampfbad.
 1 H. Wohnung ser. begehbar Kastanienstr. 82.
Terpentinschmierseife
 und Terpentinsalmiakschmierseife
 nur in allerfeinster Qualität, sowie alle Haus-
 wachseisen, Toiletteisen und sonstige
 Wascharbeiten in bester Qualität empfiehlt
 billigst **Ottomar Varsch.**

DOSS'sches VOGEL-FUTTER
 mit der Schwalbe.

Singfutter für Kanarien, Nachtigallen, Drosselfutter. Specialfutter für deutsche Finken, Meisen, Lerchen, Fopageien, Prachtfinken u.s.w. Die Mischungen sind vielfach preisgekrönt, 12jähr. grosser Erfolg. Glänzende Zeugnisse erster Autoritäten.

Ueberall käuflich

In der hiesigen Niederlage umsonst illustrierte Broschüre für Vogelpflege. Dasselbst Verkauf der patentirten Milbenfänger, Sparfuttermäße etc. alles zu Originalpreisen.

Ab allen Prevalaten für alle Arten Sing- und Ziervögel, Käse etc. umsonst. **Gust. Voss,** H.-Lieferant, Köln.

Niederlage in Riesa bei **A. B. Hennicke.**

Was jede Hausfrau wissen soll, ist, daß Kuhmilch, soll das Kind leicht verdauen, Zusatz von **Timpe's Kindernahrung** haben muß, zu ca. 50 % in Wasser löslich, 10,000 Anerkennungen! Pakete 80 u. 150 Pf. bei: **H. Stempel.**

Sammel-Auction.

Sonnabend, den 7. September cr., von Vormittags 9 Uhr ab gelangen im Hotel „Wettiner Hof“ zu Riesa nachfolgende Gegenstände öffentlich nach dem Weisheitsbot gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung:
1 guter Einsp.-Kaleschwagen, 1 Fahrrad (Niederrad), **Kleiderschränke, Tische, 1 Nähmaschine, 1 Waschküch, Brodschränke, 1 Küchenschrank, Weisheiten** (1 mit Watrage), **Bilder, Gardinenstangen, Wand- und Taschenuhren, 1 gold. Damenuhr, Schuhwaaren, Herren- und Damenlebensstücke, Posamenten, 2 Söbde, verschied. Handwerkszeug, sowie 100 fl. n. Rheinwein, Madeira und Cognac und 1 groß. Parthie Cigarren.**
C. Rütze, verpfl. Auktionator und Taxator.

Kgl. Sächs. Militärverein Poppitz, Mergendorf u. Umg.
Sonntag, den 8. September findet im **Saalkhof zu Mergendorf** die **Nachfeier des Sedantages.**
 bestehend in **Concert und Ball.** Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen.
Anfang Abends punkt 7 Uhr. Das Fest-Comitee.

Kgl. Sächs. Militärverein Gröba und Umgegend.
Sonntag, den 8. September findet die **Versammlung Nachmittags 3 Uhr** im Vereinslocal beim **Kamerad H. Vietzsch** statt. **Der Vorstand.**

Mein neues Photogr. Atelier
 eröffne ich am **Sonntag, den 8. d. Mts.** Dasselbe ist zeitgemäß mit den vorzüglichsten Apparaten und auf das Elegante und Bequemste eingerichtet. Gleichzeitig empfehle ich mich zu **Photogr. Aufnahmen** jeder Art unter Garantie für vorzüglichste Ausführung. Spec.: **Momentaufnahmen von Kindern, von Thieren, sowie sonstigen Objecten. Aufnahmen von Architecturen, Interieurs, Grabstätten, sowie gewerblichen Gegenständen.** Reproduction und Vergrößerung jedes beliebigen Bildes in kunstvoller Ausführung.
Theodor Siedler, Photograph,
Wettinerstr. 24, gegenüber Hotel Münch.

„Mein Ideal“, neuestes ausgezeichnetes Parfüm, sowie viele andere dergleichen,
„Blumen-Seife“, völlig neutral, der „Döring-“ und „Patent-Myrrholin-“ und Gerüche, à Stück 20 Pf., Duzend 2 M.,

Alabaster- und Lanolin cold cream-Seife, Stück 25 Pf., **Wolchus-, Valschouly-, Jasmin-Seife**, à Stück 30 Pf., **Mandel-, Honig-, Glycerin-Seifen** iniegeln und Stücken, **Rasir-, Theer-, Stein-Seifen, Verlen-Seife**, 3 Stück 50 Pf., **Beichen-Seife, Reis- und Weizen-Puder,**

Zahnbürsten und Kämmen, Taschen-Kämmchen und -Bürsten, in großer Auswahl neu eingetroffen, **Levantine und Zimmoeca-Bürsten, Bade-Schwämme, Tafel- und Pferdenschwämme, Seife, Glasen-Nachtlichte, Crème-Stärke, Wachs-Doppel-Stärke, Wachs, Siegel- und Flaschenlack, Bienenwachs, Zaalwachs, Ceresin, staubfreie Ofenschwärze, Gyps, Nähmaschinen- und Fahrradöl, 1 Pfund 100 Pf., Pughöl, Copir- und rothe Tinte** in Flaschen, **Schultüte** ausgenogen, **Stücken-Kreide, Benzol und Salmiak-Geist** empfehlen zu realen Preisen
F. W. Thomas & Sohn,
Hauptstraße 69.

Neuheiten in **Herbstregenmänteln** gingen ein.
Riesa. Max Barthel. Riesa.

Landwirthschaftliche Schule zu Weissen.
 Der diesjährige **Winter-Cursus** beginnt **Dienstag, den 22. Oktober.** Anmeldungen für denselben nimmt entgegen **A. Endler, Direktor.**

Rüben-Aushebesmaschinen
 D. R. P. 76497
 empfiehlt zur besonderen Beachtung **Ernst Friedrich, Döbels, Ritterstraße 12.** Preislisten und Urtheile darüber stehen auf Wunsch gern zur Verfügung.

Gurken! Gurken!
 hat billigst abzugeben **Freitag früh ab Bahnhof Riesa Ernst Geissler.**

Prima Roggenlandbrod
 empfiehlt in 2 Sorten zu 9 und 10 Pf. pro Pfund die Bäckerei u. Productenhandlung von **Franz Samann, Panzerstraße.**

Pflaumen I	à Pfund 28 Pf.
do. II	à Pfund 24 „
do. III	à Pfund 20 „
Ringäpfel	à Pfund 45 „
Apfelschnitte	à Pfund 40 „
Pflaumenmus	à Pfund 20 „

 empfiehlt **O. Mühlitz.**

Compenszucker
 zum Einlegen von Früchten
 à Pfund 28 Pf., bei 5 Pfund 26 Pf.
Guten Weinessig, à Lit. 25 Pf., bei Mehrrentnahme entsprechend billiger, empfiehlt **O. Mühlitz.**

Alle Sorten Gemüse
 zu den denkbar billigsten Preisen empfiehlt **H. Mühlitz.**

Hochf. Limb. Berg-Käse, à Pfund 40 Pf., bei 5 Pfund 36 Pf. empfiehlt **O. Mühlitz.**

n. Rangoon-Reis, schön weiß und großkörnig, bei 5 Pfd. à Pfd. 12 Pf., per Lit. Markt 11 — Pf., halbenweise billiger;
la neues Dresdner Sauerkraut, à Pfund 6 Pf.,
 schöne neue **crownsulbr. Gerlinge**, à Schock Markt 3,20
 empfiehlt **J. T. Mitschke,**
 Ecke der Schul- und Kastanienstraße.

Rebhühner, frisch ge'koffen, empfiehlt **H. Wesse.**
Junge zarte Nadieschen, Tomaten, à Pfund 10 Pf., empfiehlt **Rich. Kirsten.**

Neues Magdeburger Sauerkraut, à Pfund 6 Pf., empfiehlt **Max Leidholdt, Bahnhofstr. 3.**
Die erste Sendung echter Frankf. Brühwürstchen empfing und empfiehlt à Paar 30 Pf., **Reinh. Vohl.**

Wiener Backpulver und Backmehl empfiehlt **Ernst Schäfer.**

Neues Sauerkraut 1 Pfund 6 Pf., **Ernst Schäfer.**

Apfelgelee 1 Pfund 36 Pf., **Ernst Schäfer.**

Frisch geräucherter Kal Heringe
Office-Delicateß-Geringe
Hollheringe empfiehlt **Ernst Kretschmar, Fischhandlung.**
Feinst. ganz mageren Schinken (Lachs-schinken) empfiehlt **Julia Meidenbach.**

Bier! **Freitag Abend** wird in der **Brauerei Gröba Jungbier** gefüllt.

Schusters Restaurant.
 Morgen **Freitag Schlachtfest.**
 Es ladet ergebenst ein **A. Schuster.**

Restauration Germania!
 Morgen **Freitag Schlachtfest.**
 Ergedenst **Otto Rische.**

Restauration zum Gambrinus.
 Morgen **Freitag Schlachtfest.**
 Ergedenst ladet ein **H. Enger.**

Restaurant Gustav Cittel, Elbstrasse.
 Höchst angenehmer Aufenthalt im Garten. **Ausverkauf von vorzüglichem echt Pilsner.**

Gasthof „zur Linde“, Poppitz.
 Morgen **Freitag** ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein **M. Hennig.**

Sonntag, den 8. September
Ball
 des Jugendvereins „Eintracht“ zu **Glaubitz.**
Anfang 4 Uhr.
 Einladung durch Karten erfolgt nicht.
Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.
 Die geehrten Mitglieder, sowie alle **Wähler** werden hierdurch ersucht, sich an der morgen **Freitag 12—1 Uhr** stattfindenden **Wahl** der **Wahlmänner** für die **Handels- und Gewerbe-kammer** recht zahlreich zu betheiligen. **Vorge schlagen werden die Herren Heinrich Barth und Gustav Heinrich.**
Der Gewerbeverein.

Rauchklub.
Sonnabend, den 7. Septbr. Versammlung im **Restaurant Parfischlächchen.** **Anfang Abends 8 1/2 Uhr.** **D. V.**

Turnverein Müchritz und Umgegend.
Sonnabend, den 7. Septbr., Abends 9 Uhr
Generalversammlung.

Hauptversammlung
 der **Schweineversicherung Oelsig und Umgegend** nächsten **Sonntag, den 8. Septbr., Nachmittags 3 Uhr** im **Gasthof zu Oelsitz.** Um zahlreiches Erscheinen bittet der **Vorstand.**

Todes-Anzeige.
 Heute früh nahm der liebe Gott unser liebes **Söhnchen Fritz** wieder zu sich. Dies zeigen tiefbetrabt an **Postkassener F. Pascho u. Frau.**